Zeitschrift: Comtec : Informations- und Telekommunikationstechnologie = information and telecommunication technology

Herausgeber: Swisscom

Band: 76 (1998)

Heft: 6

Vorwort: Weltweite Liberalisierung

Autor: Gysling, Hannes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Weltweite Liberalisierung

Der 1. Januar 1998 markiert ein historisches Datum: An diesem Tage begann in den meisten EU-Ländern das Zeitalter der völligen Liberalisierung ihrer Telekommunikationsmärkte. Damit endeten die staatlichen, nationalen Fernmeldemonopole, die seit Beginn der Telekommunikation über mehr als ein Jahrhundert bestanden haben; die mit der Liberalisierung verbundene Marktöffnung ermöglicht es nunmehr auch anderen Anbietern, mit den traditionellen Netz- und Dienstebetreibern in Konkurrenz zu treten.
Die EU-Länder sind dabei keinesfalls Spitzenreiter, in anderen Ländern hat die Liberalisierung der Telekommunikationsmärkte viel früher eingesetzt. Bereits in den achtziger Jahren begann in den USA mit der Beendigung der Quasi-Monopolstellung der AT&T («divestiture») eine erste Welle der Liberalisierung, der bald andere Länder (z.B. Grossbritannien) folgten. Heute kann man sagen, dass der Trend zur Liberalisierung der Telekommunikationsmärkte weltweit ist, wenn sich auch die Übergänge von der bisherigen Monopolsituation zur Liberalisierung oft von Land zu Land strategisch und zeitlich unterschiedlich vollziehen.

Dabei darf man nicht übersehen, dass die Liberalisierung keinesfalls nur durch ökonomische oder ordnungspolitische Forderungen bestimmt wird: Sie wird vor allem auch durch den Fortschritt in den modernen Nachrichtentechnologien beeinflusst. Diese Technologien bieten beinahe täglich neue technisch-wirtschaftlich sinnvolle Lösungen an, die von innovativen Anbietern aufgegriffen und in marktfähige Produkte umgesetzt werden. Mit anderen Worten: Weder Liberalisierung noch technologischer Fortschritt können für sich allein bestehen; sie sind komplementäre Kräfte, die sich gegenseitig stützen und gemeinsam die moderne Telekommunikation vorantreiben.

Wenn man heute auch schon über die Ziele und verschiedenen Strategien für die weltweite Liberalisierung der Telekommunikationsmärkte ziemlich umfassend berichten kann, so ist doch Vorsicht geboten, wenn man die ersten Ergebnisse analysiert. Der Prozess der Liberalisierung ist noch in vollem Gange, und er entfaltet mehr und mehr seine Eigendynamik, die nicht immer dem gewünschten Kurs oder den Erwartungen folgt. Soviel lässt sich aber anhand von Beispielen jetzt schon sagen: Die weltweite Liberalisierung der Telekommunikationsmärkte hat neben zahlreichen Vorteilen auch ihre Schattenseiten, und wir befinden uns erst am Anfang eines Weges, dessen Ende im Augenblick wohl niemand mit Gewissheit voraussagen kann.

Am Schluss dieser Ausgabe haben wir Ihnen einen Fragebogen beigelegt, den wir Sie bitten auszufüllen und zu retournieren. Wir möchten gerne Ihre Meinung zur «Comtec» erfahren, damit wir die Zeitschrift noch aktueller und attraktiver gestalten können. Wir danken Ihnen bestens für Ihre Bemühungen.

Hannes Gysling